



**Verbraucherzentrale**  
Nordrhein-Westfalen



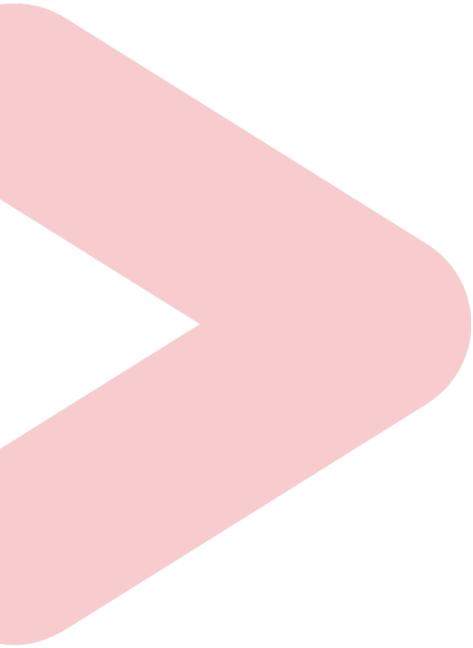
# Planspiel

Alte Dörfer, neue Wege – Mobilität  
mitgestalten im Braunkohlerevier

# Inhaltsverzeichnis

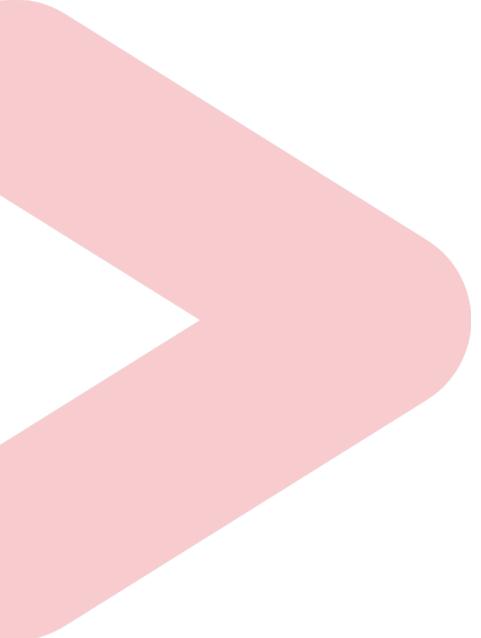
- 1. SPIELABLAUF**
- 2. Szenario**
- 3. INTERESSENSGRUPPEN**
- 4. AUFGABENSTELLUNGEN**
- 5. REFLEXIONSFRAGEN**



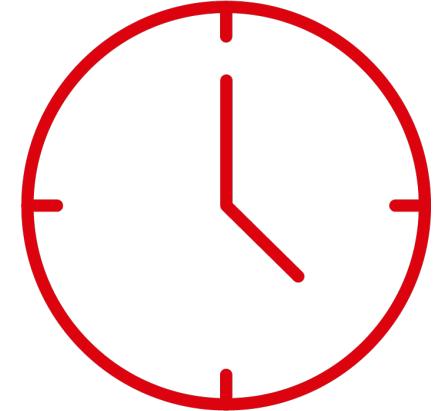


# **Willkommen im Planspiel**

## **Alte Dörfer, neue Wege – Mobilität mitgestalten im Braunkohlerevier**



# **Spielablauf**



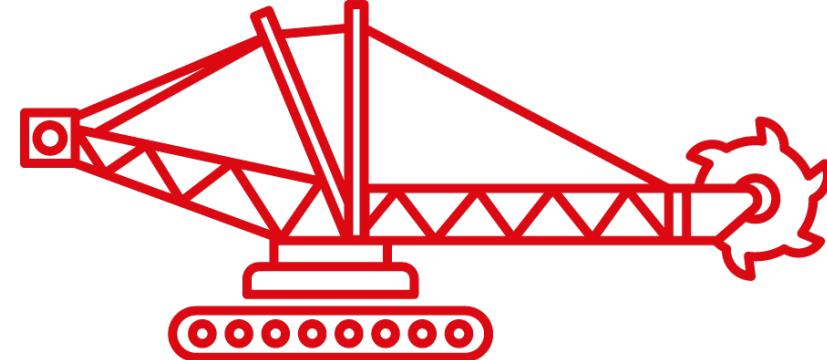
## **Spielablauf (180 Min.)**

- **Rein ins Spiel: Auftakt und Rollenverteilung (20 Min.)**  
Das Planspiel wird vorgestellt, das Szenario vorgelesen und die Rollen verteilt.
- **Der Einstieg: Die Gruppen beziehen Stellung (30 Min.)**  
In kurzen Eingangsstatements präsentieren die Interessensgruppen bei der Eröffnung des Runden Tisches ihre Positionen und Hauptargumente zum ÖPNV-Ausbau.
- **Forderungen auf den Tisch: Was soll sich ändern? (75 Min.)**  
Die Gruppen entwickeln konkrete Forderungen und erhalten durch ein interaktives Aufstellungsspiel Feedback.
- **Im Gespräch: Kompromisse finden (30 Min.)**  
In einer moderierten Runde werden die Forderungen diskutiert, angepasst und in einem gemeinsamen Handlungspapier festgehalten.
- **Blick zurück: Rollenwechsel und Reflexion (25 Min.)**  
Nach dem Spiel werden gemeinsam das Erlebte, die Ergebnisse und der Bezug zum Alltag reflektiert.

# Szenario

Planspiel: Alte Dörfer, neue Wege – Mobilität mitgestalten im Braunkohlerevier



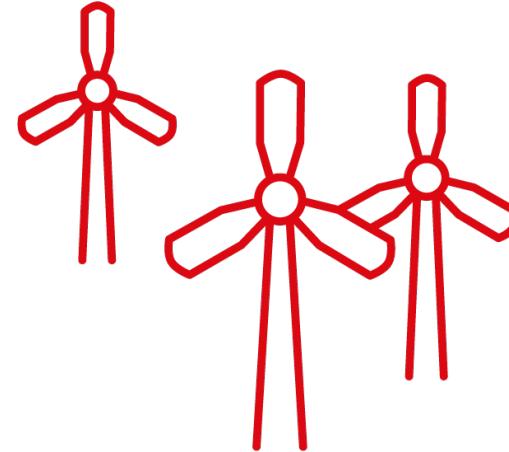


## Eine Region im Wandel

In der fiktiven Region rund um den **Tagebau Erlenbruch** wurde jahrzehntelang Braunkohle durch die **Kohlefeld GmbH** abgebaut. Ganze Dörfer mussten weichen, Menschen wurden umgesiedelt, alte Strukturen zerstört. Mit wachsendem gesellschaftlichem Druck und politischem Willen zum Klimaschutz wurde schließlich der **Kohleausstieg** beschlossen. Die Abbaugrenzen wurden neu gezogen – der Abriss von **Weidenhausen, Lindenhausen und Fichtenhausen** konnte verhindert werden.

Doch die Spuren des Tagebaus sind unübersehbar: Die Dörfer kämpfen mit **Unsicherheit, Leerstand und verlorener Lebensqualität**. Besonders der **öffentliche Nahverkehr (ÖPNV)** wurde vernachlässigt: Busverbindungen wurden gestrichen, Fichtenhausen ist gar nicht mehr mit Birkenstadt verbunden.

Gleichzeitig eröffnet der Strukturwandel neue Perspektiven: **Gewerbegebiete, Wohnsiedlungen und Erholungsräume** sind geplant – vorausgesetzt, sie sind gut angebunden. Ein funktionierender ÖPNV wird zur Schlüsselressource für eine sozial gerechte, klimafreundliche Entwicklung.

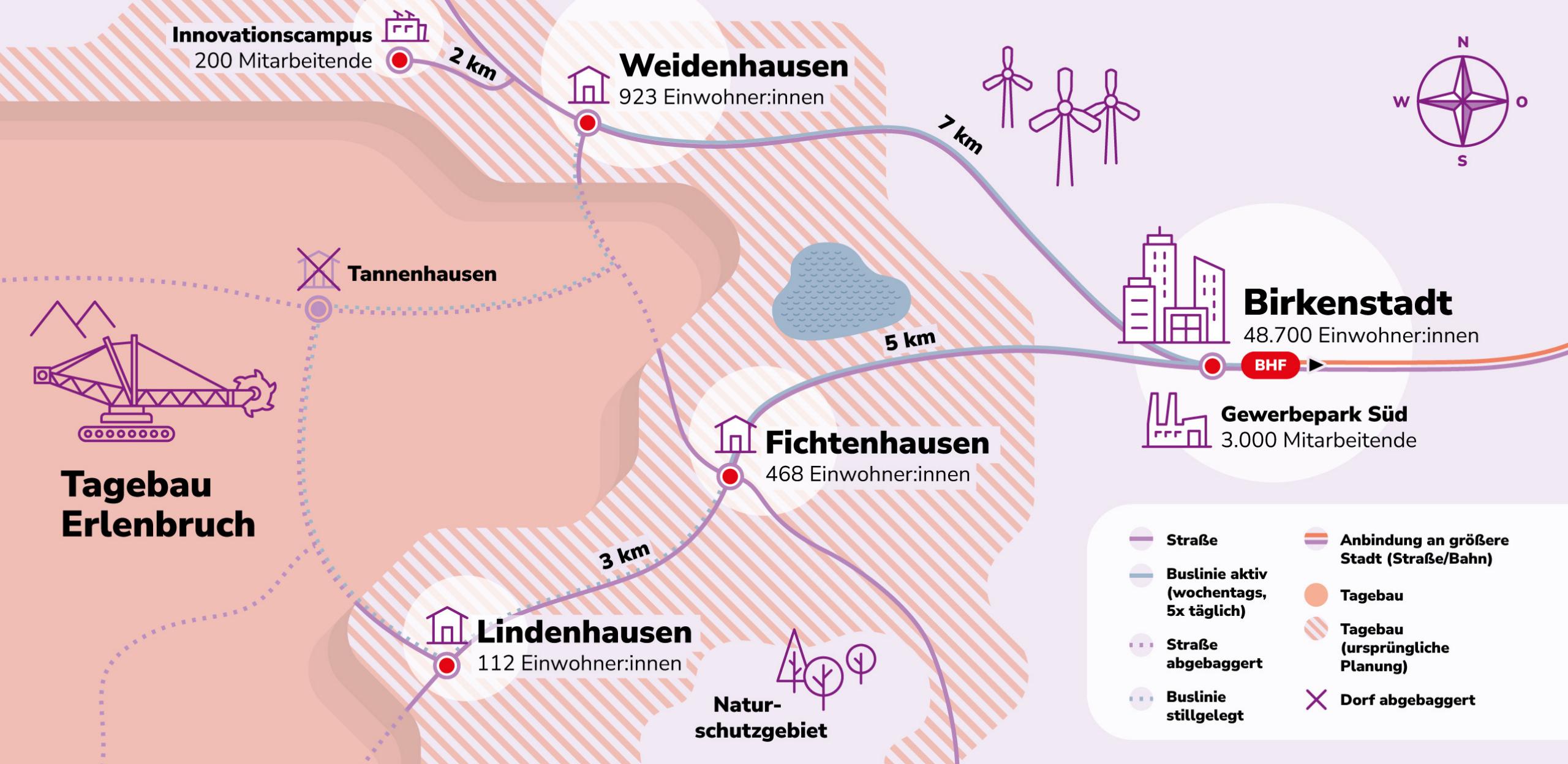


Die Zivilgesellschaft wird aktiv: **Bürgerinnen und Bürger fordern Mitgestaltung** und bessere Anbindung – teils mit Hoffnung, teils mit Sorge, erneut übergegangen zu werden. Auch **Unternehmen, Investorinnen und Investoren** melden sich mit eigenen Interessen in Bezug auf die Mobilität zu Wort.

Klar ist: Der **ÖPNV-Ausbau kommt** – das ist beschlossen. Offen bleibt, wie er konkret gestaltet wird: Welche Strecken, Takte, Verkehrsmittel und Orte sollen berücksichtigt werden? Um das zu klären, soll die Bevölkerung von Beginn an beteiligt werden.

Die Bürgermeisterin von Birkenstadt lädt deshalb zu einem **ersten Runden Tisch** ein: Gemeinsam mit Verkehrsplanung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen sechs konkrete Handlungsempfehlungen für den ÖPNV-Ausbau erarbeitet werden.

Der Strukturwandel ist im Gange – jetzt geht es darum, ihn gemeinsam zu gestalten.



# Interessensgruppen



## Interessensgruppe



### Bürgerinitiative

#### „Verkehr mit Vernunft“

- Petra Müller
- Tobias Riedel

## Haltung am Runden Tisch

„Verkehr mit Vernunft“ **warnt** eindringlich **vor einem überzogenen Ausbau** des ÖPNV. Insbesondere Ausbaupläne, die wirtschaftliche Existenzen gefährden oder den Autoverkehr einschränken, sieht die Initiative kritisch.



### Bürgerinitiative

#### „Mobil für Alle“

- Josef Scholz
- Anastasia Pavlenko

Die Initiative „Mobil für Alle“ setzt sich für eine bessere Anbindung des ländlichen Raums ein und **befürwortet den ÖPNV-Ausbau**, wenn er sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert.



### Wirtschaftsvertretung

#### „Verkehr als Standortfaktor“

- Jens Meurer
- Sandra Nowak

Die Wirtschaftsvertretung steht dem ÖPNV-Ausbau positiv gegenüber, sofern er die **Erreichbarkeit von Unternehmen**, Fachkräften und Kundschaft **priorisiert**.



### Jugendinitiative

#### „Generation Verkehrswende“

- Amira Kaya
- Patrick Kramer

„Generation Verkehrswende“ ist die Stimme junger Menschen im Strukturwandel und ist für den ÖPNV-Ausbau. Die Initiative fordert einen **klimafreundlichen**, bezahlbaren und jugendgerechten **ÖPNV-Ausbau**.

## Interessensgruppe

---



### Kommunales Verkehrsunternehmen ErlenMobil

- Ali Karaca
  - Sibel König
- 



### Kommunalverwaltung

- Claudia Wagner
  - Markus Albrecht
- 



### Moderation

- Carmen Sánchez
  - Jürgen Weber
- 

## Haltung am Runden Tisch

---

Die Experten des kommunalen Verkehrsunternehmens **unterstützen** den Ausbau des ÖPNV, **sind aber vorsichtig** bei großen Projekten, die den tatsächlichen Bedarf oder die finanziellen und personellen Ressourcen überschreiten.

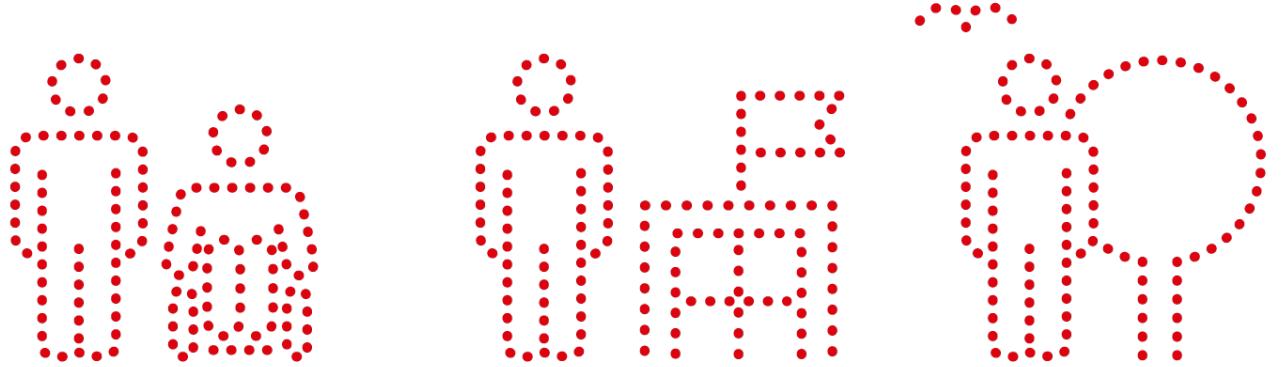
---

Die Kommunalverwaltung ist **skeptisch** gegenüber dem Ausbau des ÖPNV, weil es finanzielle Einschränkungen und begrenzte Ressourcen gibt. Der Ausbau muss in ein langfristiges und gut geplantes Konzept integriert werden.

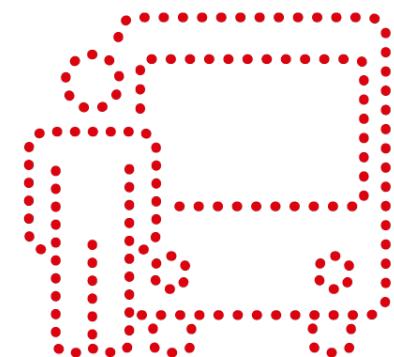
---

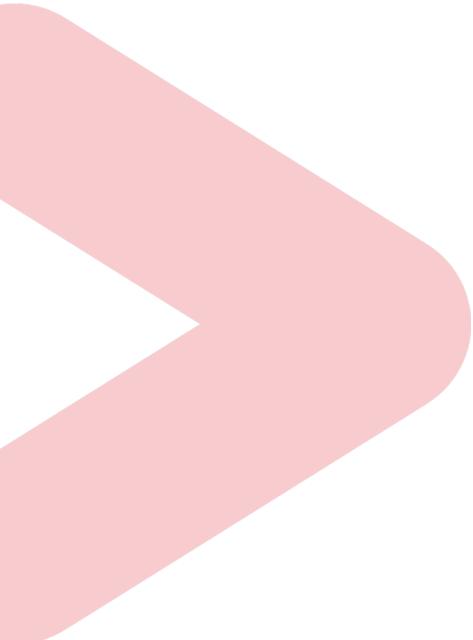
Die Moderatorin sorgt für eine **neutrale und zielgerichtete Diskussion** und stellt sicher, dass alle Perspektiven gehört werden. Sie verfolgt das Ziel, ein realistisches und umsetzbares Handlungspapier zu erarbeiten.

---



# Verteilung der Rollen

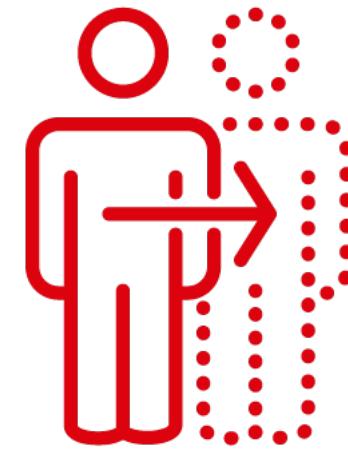


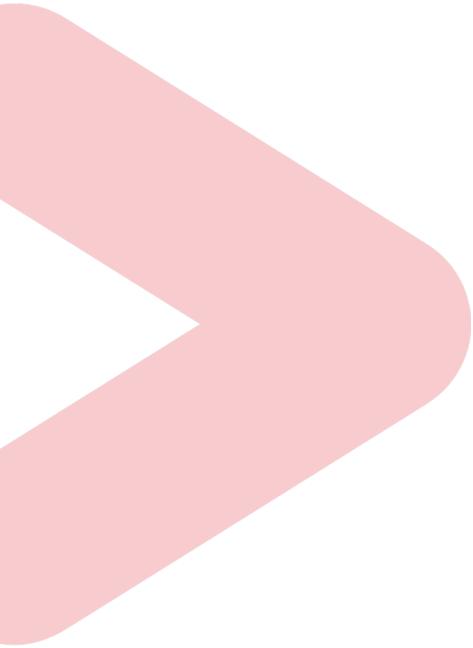


# **Aufgabenstellung: In Rollen einfinden**

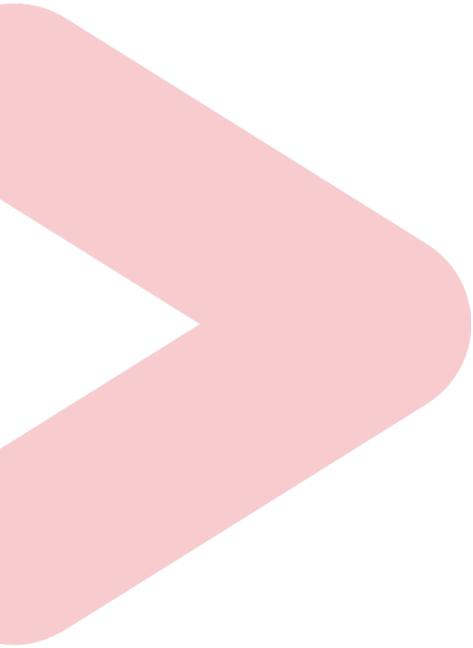
# Regeln

- Finden Sie sich in Ihre Rolle ein
- Lassen Sie Ihre eigene Meinung hinter sich
- Verkörpern Sie die Person und die Funktion Ihrer Rolle
- Akzeptieren Sie die Rollen der anderen
- Lassen Sie die anderen ausreden und folgen Sie den Anweisungen der Moderation





**Willkommen  
zum Runden  
Tisch!**



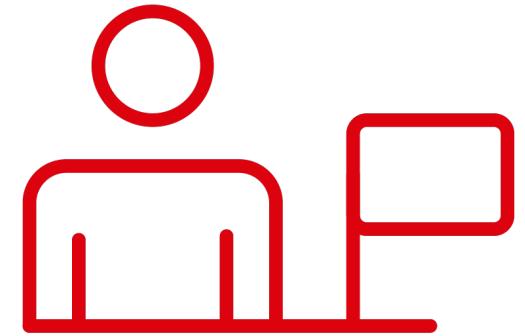
# **Aufgabenstellung: Eingangsstatements**

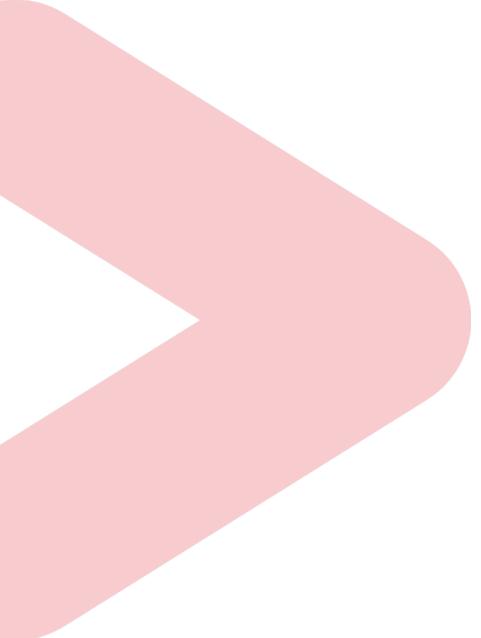
# Überlegen Sie sich Ihr Eingangsstatement

**Max. 2 Minuten für die ganze Interessensgruppe**

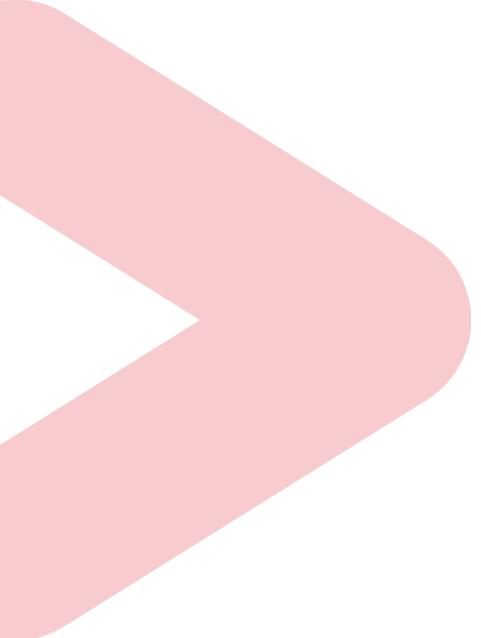
Enthalten sein sollen:

- Name und Hintergrund der Vertreterinnen und Vertreter
- Kurze Vorstellung der Initiative
- Position zum ÖPNV-Ausbau (kritisch / neutral / pro)
- 1-2 zentrale Argumente





# **Runder Tisch: Eingangsstatements**



# **Aufgabenstellung: 2 Forderungen gemeinsam erarbeiten**

## **Erarbeiten Sie mit Ihrer Interessensgruppe zwei Forderungen**

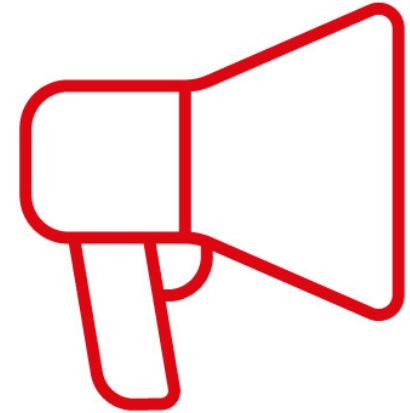
**Die Forderungen sollen klar formuliert, begründet und realistisch sein.**

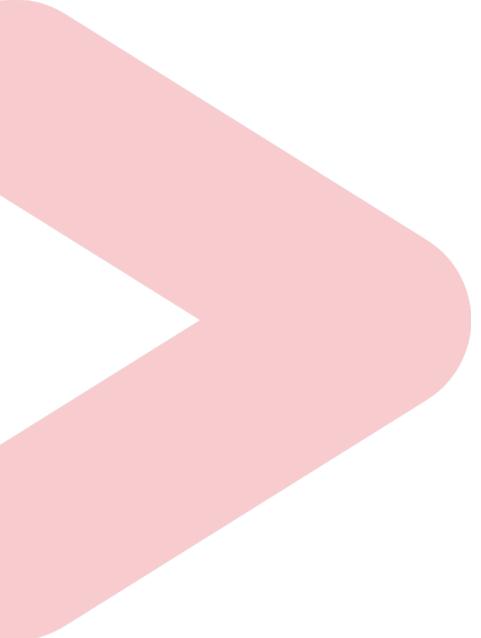
**Beispiele:**

*Eine neue Express-Buslinie  
für Pendlerinnen und Pendler  
zwischen Fichtenhausen und  
Birkenstadt etablieren.*

*Vor dem Ausbau soll eine  
Bedarfsanalyse z.B. in Form  
einer Umfrage in der Region  
durchgeführt werden, um den  
tatsächlichen Bedarf zu  
erheben.*

*Lindenhausen soll wieder mit  
einem Bus an Birkenstadt  
angebunden werden.*





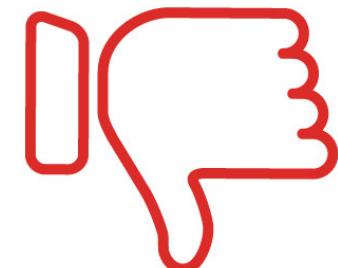
# Aufstellungsspiel



**zustimmen**



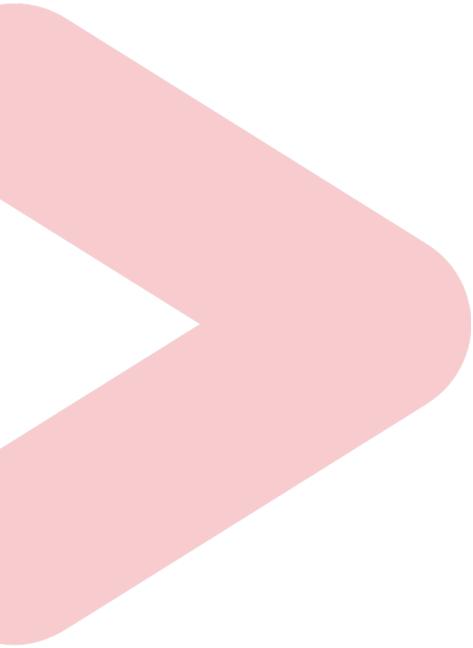
**neutral**



**ablehnun**

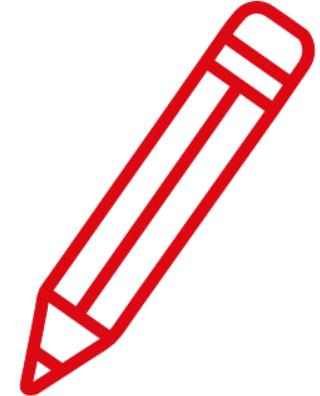
## Ablauf des Aufstellungsspiels

- Die Interessensgruppen präsentieren nacheinander ihre beiden Forderungen. Die beiden Forderungen werden einzeln besprochen.
- Die übrigen Interessensgruppen positionieren sich entlang der **Skala im Raum** zwischen „**zustimmen**“ – „**neutral**“ – „**ablehnun**“. Man darf auch zwischen den Punkten stehen, wenn die eigene Position weniger extrem ist.
- Die Interessensgruppen begründen mündlich ihre Position.
- Rückfragen werden geklärt.

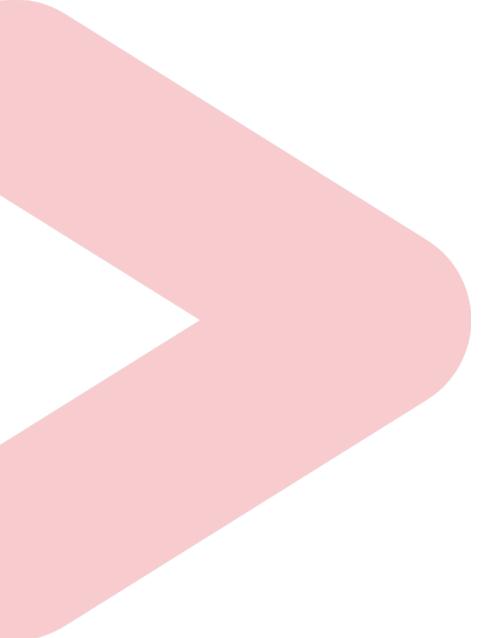


# **Aufgabenstellung: Anpassung und Auswahl einer Forderung**

## Anpassung und Auswahl einer Forderung



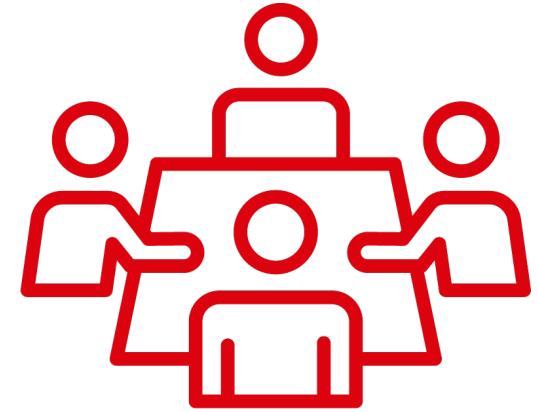
- Beziehen Sie das erhaltene Feedback ein und überarbeiten Sie Ihre Forderungen inhaltlich.
- Reduzieren Sie die beiden Forderungen auf **eine zentrale Forderung**, der die anderen Gruppen am wahrscheinlichsten zustimmen.

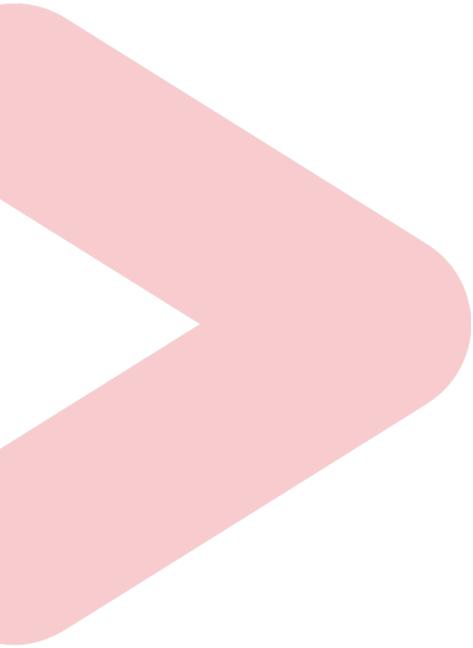


# **Diskussion am Runden Tisch**

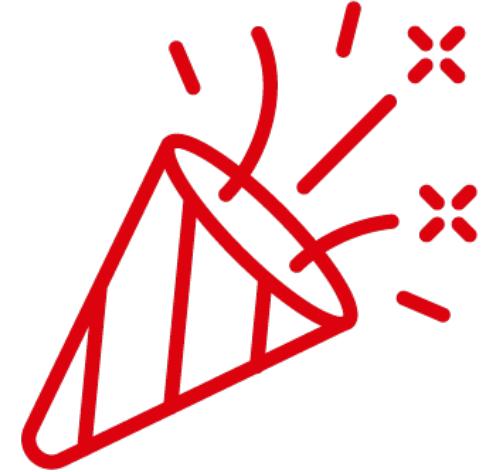
## Diskussion am Runden Tisch

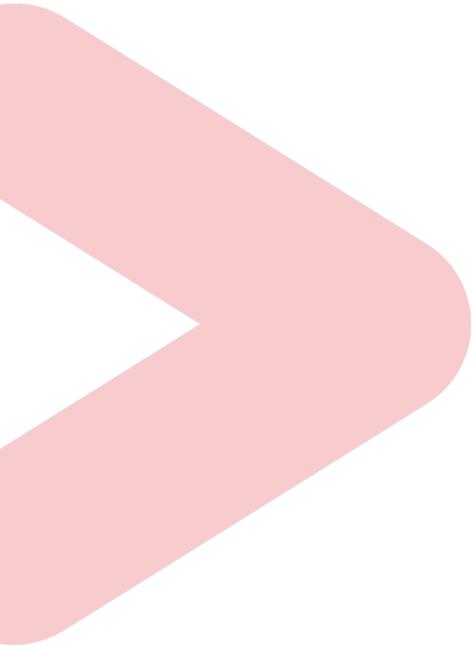
- Stellen Sie Ihre finale Forderung vor.
- Diskutieren Sie über die Forderungen der anderen Gruppen.
- Stimmen Sie über die finalen Forderungen ab.
- Platzieren Sie Ihre finale Forderung im Handlungspapier.
- Unterschreiben Sie als Interessensgruppe das Handlungspapier.



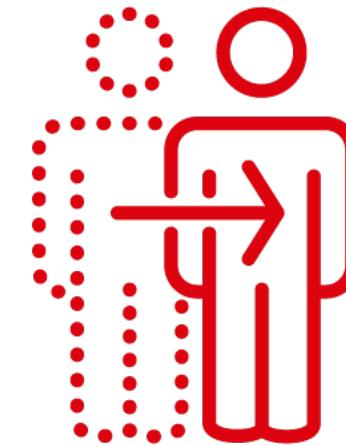


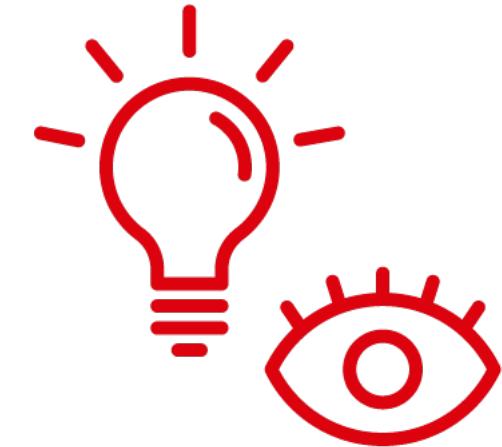
**Herzlichen  
Glückwunsch!**





# Verlassen der Rollen





# Reflexionsfragen

## **Reflexion Phase 1: Wie ist es euch im Spiel ergangen?**

- Was ist passiert?
- Wie war es, eine andere Rolle einzunehmen? Schwer oder leicht?
- Welche Emotionen oder Irritationen sind dabei entstanden?



## **Reflexion Phase 2: Ergebnisbewertung**

- Wie zufrieden seid ihr mit dem Handlungspapier? Warum (nicht)?
- Welche Ergebnisse wirken realistisch, welche eher nicht?
- Welchen Bezug könnt ihr zu eurer eigenen Mobilität im Alltag ziehen?



## **Reflexion Phase 3: Individuelle Bewertung**

- Was habt ihr gelernt?
- Was hat euch gefallen?
- Was hat euch nicht gefallen?





**Verbraucherzentrale**  
Nordrhein-Westfalen

**MehrWertRevier** ist ein Nachhaltigkeitsprojekt der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Von 2023 bis 2025 werden Verbraucherinnen und Verbraucher im Rheinischen Revier dabei unterstützt, ressourcen- und klimaschonend zu handeln und sich gemeinsam mit anderen für einen ökologisch nachhaltigen Konsum einzusetzen.

Umgesetzt wird das Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa).

## Impressum

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.  
Projekt MehrWertRevier  
Helmholtzstraße 19  
40215 Düsseldorf

Telefon: (0211) 3809 689  
[mehrwert@verbraucherzentrale.nrw](mailto:mehrwert@verbraucherzentrale.nrw)  
[www.mehrwertrevier.nrw](http://www.mehrwertrevier.nrw)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**Verbraucherzentrale**  
Nordrhein-Westfalen